

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

07.03.1913 - Adolf L'Arronge: Hasemanns Töchter.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

103

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

Freitag, den 7. März 1913.

81. Vorstellung im Abonnement.

☉ Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. ☉

Hasemanns Töchter.

Volksstück in 4 Akten von A. F'Arronge.

In Szene gesetzt vom Regisseur Hans Ebert.

Personen.

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Walter Ruhlisch.
Albertine, seine Frau	Betty Kliner.
Emilie, } deren Töchter	Giisa Dorn.
Rosa, }	Ella Hartmann.
Franziska, }	Eva Bendorff.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Clemens Adami.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Heinz Perino.
Baron von Zinnow	Billy Schur.
Klinkert, Handschuhmacher	Carl Hedmann.
Frau Klinkert	Julie Grube.
Frau Kanzleidirektor Gieseke	Hedwig Bohn.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apothek.	Theo Münch.
Dr. Seiler	Werner Rübenach.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frieda Bülow.
Martha, in Körner's Diensten	Else Farrentopf.
Fritz, Schlosserlehrling	Gertrud Adami.
Ein Dienstmädchen.	

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von ca 1 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Zwischenakts-Musik:

1. Der 75er Marsch von Ehrich. 2. „Pfingstblüten“, Marzarka von Czibulka. „Heimkehr aus der Fremde“, Overture von Mendelssohn. 4. Schnellfeuer-Galopp von Heyer.

Nach dem 2. Akte eine längere Pause.

Kassen-Preise einschliesslich Garderobegebühr.

Fremdenloge I. Rang } 4 M 70 S.	Mittelpfad II. Rang 2 M 60 S.
Proszeniumsloge I. Rang } 4 " 20 "	Logensitz II. Rang 2 " 20 "
Logensitz I. Rang { 1. und 2. Reihe 4 " 20 "	Parterre 2 " — "
{ 3. und 4. Reihe 3 " 70 "	Amphitheater 1 " 10 "
Parterre { 1 bis 7. Reihe 3 " 70 "	Galerie — " 60 "
{ 8. bis 10. Reihe 3 " — "	

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sonntag, den 8. März 1913. 82. Vorstellung im Abonnement. Das süße Mädel. Operette in 3 Akten von Landesberg und Stein. Musik von G. Reinhardt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.